

Kwela, Kwela!

Ein afrikanisches Märchen mit Pfiff

Andreas Schmittberger

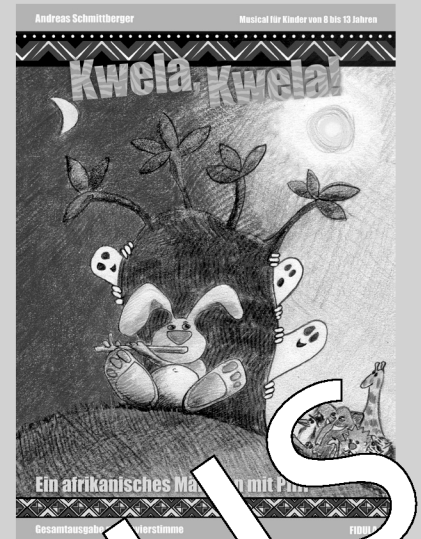
Nirgendwo scheint der Mond so schön wie in Afrika, doch Afrika kann manchmal ziemlich grausam sein, denn schon seit vielen Monden bleibt der lang ersehnte Regen aus. Daher beschließen die Tiere, dem Rat des Großen Orakels zu folgen und ein Wasserloch zu graben. Nur Tschipo, der Buschhase, hilft nicht, weil er lieber auf seiner Flöte spielt. Er wird von den anderen verjagt. Als die Tiere schließlich Wasser finden, glauben sie an ihre Rettung. Doch das ist erst der Anfang einer spannenden Geschichte, denn plötzlich tauchen die Gespenster der Nacht auf, und die verstehen keinen Spaß ...

Die Melodien haben Ohrwurmcharakter und sind ebenso wie die mitreißenden Rhythmen zum sofortigen Mitspielen geeignet.

Dauer: 65 Minuten

Besetzung: Chor (1- bis 3-stimmig, einstimmig aufführbar) und mindestens 1 Gesangssolist, dazu mindestens 10 Sprechrollen

Alter: 8–13 Jahren



SONG



PLAYBACK



Kwela, Kwela!

(Chor solo)

Township Jive ♩ = 136

n.c.

Alle: Kwe - la! klatschen

5 Kwe - la! Sing 'n'dance a kwe-la! Kwe - la! klatschen

The musical score is written for a piano and a vocal soloist. The piano part is in 4/4 time and features a rhythmic pattern of eighth notes. The vocal line is in 4/4 time and includes lyrics. The score is divided into two systems. The first system starts with a treble clef and a common time signature 'n.c.'. The second system starts with a treble clef and a common time signature. The piano part is written in a grand staff (treble and bass clefs). The vocal line is written in a single staff with a treble clef. There are 'klatschen' (clap) markings above the vocal line. A large watermark 'Carus' is overlaid on the score.

9 Eine(r):

Kwe - la! Sing and dance for me!

(Pfanne/Becken)

12 $\text{♩} = \text{♩}^3 \text{♩}^*)$

C F⁶ Dm⁷ C G

Fl./Sax.

Ein Gespenst... Es ist genug Wasser für alle da. Jeder bekommt seinen Teil.

16 F⁶ Dm⁷ C G Solo/Chor:

1. Let's sing the

*) Die Rhythmusgruppe spielt ternär, jedoch changieren die Achtel in der Melodie auf stiltypische Weise zwischen binären und ternären Achteln (z. B. hört man auf der CD ab T. 40 häufig „gerade“ Achtel).

20 C F⁶ Dm⁷ C

Kwe - la! So singt man hier bei uns in
 Kwe - la! Du, du, du, du, du, du. Du,

Flöten

23 G C F⁶ D

Af - ri - ka. Let's dance the Kwe - la! So tanzt man
 du, du, du. Let's play the Kwe - la! Du, du, du,
 usw.

26 C G C

hier bei uns in Af - ri - ka. Ma - ma - ma - ma - ma!
 du, du, du. Du, du, du, du. Ma - ma - ma - ma - ma!

29 F⁶ Dm⁷ C

Fühl den Rhyth-mus! Sing and dance a kwe - la!
 Bu - ap, du - ap. Sing and dance a kwe - la!

31 G C F⁶ Dm⁷

Ma-ma-ma-ma-ma-ma! So wir Mu-sik macht in

Wo man mit-muss. Ma - ma, g and
 Bu - ap, du - ap.

34 1. G 2. G

Af - bei uns in Af - ri - ka. 2. Let's play the Af - ri - ka.
 dance in Af - ri - ca. 2. Let's play the Af - ri - ca.

37

D G⁶ Em⁷

Kwe - - - la!

39

D klatschen A

Kwe - la! *) Hear the whist - le blow - ing!

41

D G Em⁷

Kwe - la, kwe - Sing and dance and feel the rhy - thm.

43

D A

Kwe - la, kwe - la, kwe - la! Sing and dance and blow your whis - tle.

*) T. 39-44 können im 1. Durchgang ad lib. von Flöten gespielt werden (statt Gesang).

Kanon

nacheinander aufbauend, Beginn mit 1. usw.

45 3. Eb Ab⁶ Fm⁷

Uh, _____

2.

1. Sing and dance and feel the rhy - thm. Sing and dance and feel the rhy - thm.

Sing and dance and

47 Eb Bb Wdh. ad lib.

uh. _____ Oh, Ma - ma!

klatschen klatschen

Clap your are friends.

hands and

49 Coda n.c. klatschen

Kwe - la! klatschen Kwe - la! Sing - in' A - fri - ca!

(a cappella)

